



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

5. 5. 2024 – 12. 5. 2024



Zum Vertiefen



6. Sonntag der Osterzeit

1. Lesung (Apg 10,25-26.34-35.44-48)

Als Petrus in Cäsaréa beim Hauptmann Kornélius ankam, ging ihm dieser entgegen und warf sich ihm ehrfürchtig zu Füßen. Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch.

Da begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Noch während Petrus redete, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten.

Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen.

Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben?

Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

2. Lesung (1 Joh 4,7-10)

Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

Evangelium (Joh 15,9-17)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, was ihr in meinem Namen erbittet. Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.



Kein Gefühl, sondern ein Auftrag

Wie kein anderes Thema beschäftigt die Liebe in ihren unterschiedlichsten Dimensionen und Ausprägungen die Menschen. Die Bandbreite reicht von romantischer Verliebtheit bis zur zerstörerischen „Amour fou“, von selbstloser Nächstenliebe und Freundschaftslove bis hin zur Liebe zur Natur, zum Haustier oder zu einem Hobby. Es geht dabei um große Gefühle ebenso wie um Banalitäten, um Kraftquellen für das Leben, um Leidenschaft und Hingabe.

Auch die biblischen Texte und die Worte Jesu sparen nicht mit Aussagen über die Liebe. Sie helfen uns, das Wesen dieser menschlichen Urkraft zu verstehen. Die Liebe erscheint uns ja oft als etwas Rätselhaftes. Sie ist unverfügbar, wir erleben sie als Geschenk. Die Erfahrung, geliebt zu sein, macht uns erst fähig, zu lieben. Die Quelle der Liebe ist Gott. Was Jesus selbst vom Vater empfangen hat, gibt er an seine Jünger weiter. Seine Liebe lebt in all jenen Menschen weiter, die ihn zum Maßstab ihres Handelns und ihrer Beziehungen machen. Dabei geht es nicht

um große Gefühle, sondern um einen Auftrag. Wir sollen die Welt mit der göttlichen Liebe erfüllen. Und wenn wir selbst davon erfüllt sind, wird es unsere Lebensfreude vermehren.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

Alfred Jokesch
alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

Caritas Familienhilfe Sammlung

Steigende Mietpreise, zunehmende Energiekosten und hohe Lebenserhaltungskosten sind in der Steiermark bereits Alltag. Besonders AlleinerzieherInnen kommen damit an ihre Grenzen und in finanzielle Not. Derzeit sind etwa 150.000 Menschen in der Steiermark armutsgefährdet.

Besonders häufig trifft es Mütter mit ihren Kindern. Diese Kinder und Jugendliche haben von Anfang an einen besonders schwierigen Start ins Leben - dort muss Hilfe greifen. Als Caritas helfen wir alle jenen, die durch das soziale Netz fallen.



SEGENSGOTTESDIENST
für Familien und Angehörige
von **STERNENKINDERN**
Samstag, 11. Mai 2024
um 18.30 Uhr in Straden

Start bei der Pfarrkirche mit Stationen bis zur Gedenkstätte für Sternenkinder

Zur gemeinsamen Zeit des Gedenkens laden ein

Das Seelsorgeraum-Team &

die Pfarre Straden

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:

<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 5. 5. 2024 – 12. 5. 2024

Sonntag, 5. Mai:

6. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Florianisonntag der FF Pichla und FF Tieschen - Hl. Messe** – für † Brigitta und † Johann Matheuschitz (Nachbarschaft); für † Juliana Potisk und auf gute Meinung zum Geburtstag für Elisabeth;

10.00 Uhr: Florianisonntag - Hl. Messe in der Florianikirche Straden;

Montag, 6. Mai:

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;

Dienstag, 7. Mai:

19.00 Uhr: Rosenkranzgebet für † Theresia Koller;

19.30 Uhr: Pfarrblatt Redaktionssitzung in Dietersdorf/G.;

Mittwoch, 8. Mai:

14.30 Uhr: Rosenkranzgebet für † Theresia Koller;

15.00 Uhr: Hl. Seelenmesse für † Theresia Koller, anschließend Beisetzung der Urne im Familiengrab;

Donnerstag, 9. Mai:

Christi Himmelfahrt

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde;

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden;

18.30 Uhr: Maiandacht für alle in der Pfarrkirche in Straden;

Freitag, 10. Mai:

17.00 Uhr: Firmprobe in der Pfarrkirche;

Samstag, 11. Mai:

10.00 Uhr: Firmung mit Firmspender Pfarrer Mag. Johannes Lang, musikalisch mitgestaltet vom Kleeblatt;

18.30 Uhr: Segens- und Gedenkgottesdienst für Sternenkinder in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 12. Mai:

7. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet für † Gertrud Horwath;

08.30 Uhr: **Muttertag - Hl. Messe** – für † Gertrud Horwath (Nachbarschaft); für † Hermine Neubauer (Freundschaft); für lebende und † Frauen von Jörgen; für † Schwager Wilhelm Pötschger, † Eltern Mathilde und Hermann Fitzko und Schwiegereltern † Erna und Richard Saringer und † Nichte Petra Adam; **anschließend Sammlung für die Familienhilfe der Caritas Steiermark;**

10.00 Uhr: Kinder- und Familiengottesdienst zum Muttertag - Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden; die Jugend lädt zum Pfarrcafe ein;

Ewiges Licht

vom 5. 5. 2024 – 12. 5. 2024:
für † Johanna und Rupert Leopold;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13; Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524